

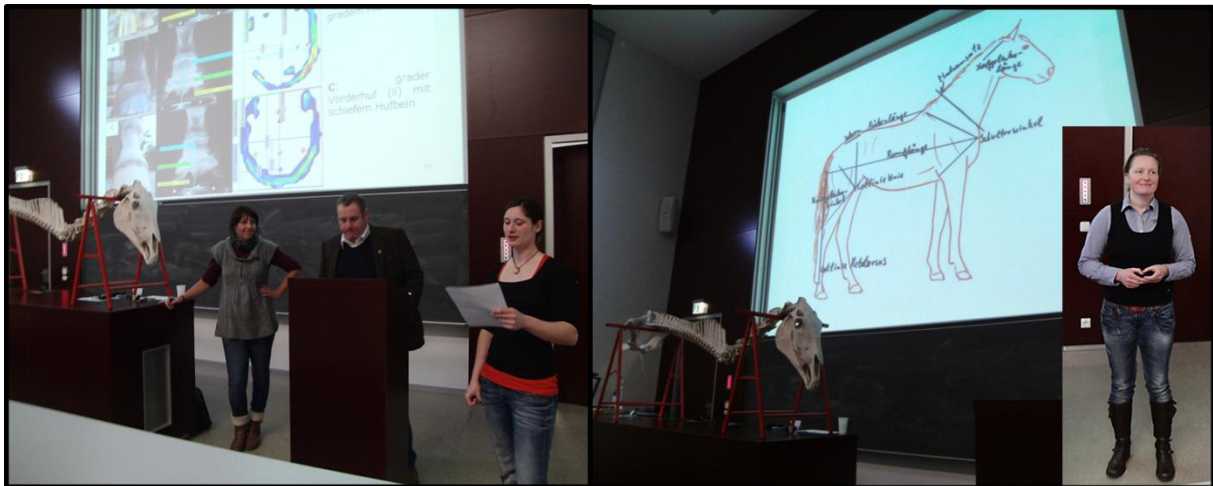
Fortbildung und interdisziplinärer Erfahrungsaustausch in Leipzig am Samstag den 09.02.2013

An diesem Samstag kamen über 60 Schmiede nach Leipzig, wo eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema „*Schiefe Hufe, schiefes Pferd - Die Wechselseitige Beziehung zwischen Hufstellung und Problemen des Bewegungsapparates im Hinblick auf die Arbeit des Hufschmiedes*“ stattfand. Diese wurde in Zusammenarbeit vom EDHV e.V. mit der Hufbeschlaglehre und dem Veterinär-Anatomischen Institut der Universität Leipzig ausgerichtet.



Li: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Paul Hellmeier; Re: Hörsaal der Veterinärmedizinischen Fakultät

Da bei der täglichen Arbeit mit Pferden und deren Besitzern Kenntnisse rund ums Pferd an Bedeutung zunehmen, stand im Mittelpunkt der Tagung die Erläuterung von Problemen des Bewegungsapparates aus dem Blickwinkel verschiedener mit Pferden arbeitenden Berufsgruppen. Dazu begann 9.00 Uhr der Theorie teil mit einem Vortrag zur „Funktionellen Anatomie und Biomechanik des Bewegungsapparats des Pferdes“ vorgestellt von Dr. Jenny Hagen (Veterinär-Anatomisches Institut). Als nächstes ging die Futterberaterin Katja Möllerherm (Firma Atcom Horse) in ihrem Beitrag „Fütterungsseitige Unterstützung bei Muskelproblemen“ auf Möglichkeiten zur Beeinflussung des Muskelstoffwechsels ein. Nach einer kurzen Pause stellte die Pferdeosteopathin Nadine Apel (Drebsdorf) unter dem Titel „Nicht nur eine Frage der Statik – Der Huf macht die Balance aus“ die Wechselbeziehung zwischen Problemen im Fundament und dem übrigen Bewegungsapparat des Pferdes dar. Darauf aufbauend beschloss Hufbeschlagschmied Stephan Stich (Böhlen/Thüringen) die Theorie indem er in seinem Vortrag „Wie schief ist mein Pferd? – Diagnose, Therapie und Resultate“ Möglichkeiten für die optimale Bearbeitung von schiefen Pferden mit der F-Balance Methode erklärte. Alle Beiträge wurden interessiert und offen diskutiert bevor es in die wohlverdiente Mittagspause ging.



Li: Referentin Katja Möllerherm und Dr. Jenny Hagen neben Paul Hellmeier; Re: Osteopathin Nadine Apel

Der praktische Teil beinhaltete die Vorstellung und Besprechung zweier Pferde aus Sicht der Osteopathin Nadine Apel und den jeweiligen Schmieden. Ein Pferd zeigte ein deutliches Drehen im rechten Sprunggelenk sowie wiederkehrende Probleme im Rücken. Das weitere Pferd stellte aufgrund seiner schiefen Vorderhufe eine Herausforderung für die Bearbeitung dar.



Gemeinsame Vorbesprechung der Fallbeispiele: Li: Nadine Apel mit Stephan Stich und Re: mit Paul Hellmeier

Anschließend wurden die Pferde in der Leipziger Lehrschmiede (Leiter Axel Bernd/ Jens Schlüssel) von Stephan Stich bzw. Paul Hellmeier und Peter Ogrizovic beschlagen. Nach einer gemeinsamen Abschlussbesprechung fand die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.



Bearbeitung der Pferde in der Hufbeschlaglehrschmiede der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig

Die gut aufeinander abgestimmten Themen, erläutert von Vertretern unterschiedlicher Fachrichtungen, haben viele neue Blickwinkel eröffnet sowie einige Ideen und Diskussionen angeregt. Die rege Teilnahme und das positive Feedback bestätigen dies. Aus dieser Fortbildung lässt sich zusammenfassen wie wichtig und effektiv die Zusammenarbeit zwischen Hufbeschlagschmieden und anderen Berufsgruppen rund ums Pferdemanagement ist!



Auf gute Zusammenarbeit!